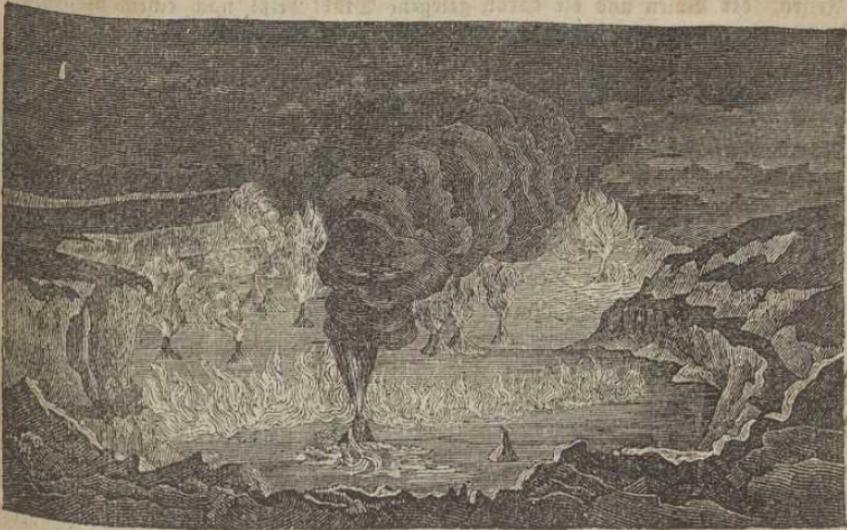


Bei Neapel liegt ein feuerspeiender Berg, der Vesuv, aus dessen Spitze ungeheure Rauchwolken emporsteigen; sie verrathen, daß im Innern der Erde ein furchtbares Feuer sich befindet. Wenn die Ausbrüche stark sind, dann werden die Gefilde rings um den Berg, die Stadt Neapel, der Golf, das Meer



Krater eines feuerspeienden Berges.

und die nahen Inseln mit einer dunkelrothen Gluth wie übergossen, und die plötzlich aufsteigenden Flammen erleuchten wie Blitze auf Augenblicke die ganze Landschaft. Die ausgeworfene Lava, welche wie ein feuriger Strom in vielen Armen vom Berge herab in das Thal sich ergießt, richtet in den Weingärten, Fruchtsfeldern und Ortschaften großen Schaden an. Einen noch viel höheren Vulkan, als der Vesuv ist, hat die südlich liegende, liebliche Gebirgsinsel Sicilien, welche nur durch eine schmale, aber Klippenreiche Meerenge von Italien getrennt ist. Es ist der Aetna. Citronen-, Mandel- und Apfelsinen-Gaine umgürten seinen Fuß und tragen Blüten und Früchte das ganze Jahr hindurch; aber sein breiter Gipfel ist dennoch auch im Sommer fast immer mit Schnee bedeckt.

2. Spanien und Portugal. Ganz im Südwesten Europa's streckt sich eine schöne Halbinsel, fast von der Größe unseres deutschen Vaterlandes, in den großen atlantischen Ocean hinaus, soweit nach Süden, daß sie beinahe an den heißen Erdtheil Afrika heranreicht. Zwei Königreiche, Spanien und Portugal, befinden sich auf ihr. Ein herrlicher, blauer Himmel spannt sich über die zum Theil himmelhohen Gebirge im Norden und Süden derselben aus; die schönsten Südfrüchte gedeihen in diesem Garten Gottes; große Heerden edler Schafe, kräftige Stiere und stolze Rosse weiden auf den Fluren. Eine 7 Meilen lange und 2—3 Meilen breite Meerenge, welche die Wasser des atlantischen Weltmeeres mit dem Mittelmeere verbindet, scheidet im äußersten Süden der Halbinsel Europa von Afrika. Auf beiden Seiten dieser schmalen Wasserstraße hat die Natur einen nackten, brennenden Felsen hingestellt. Der Felsen auf euro-